Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 34.

Sonnabend, den 27. April 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 28. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Hercke.

St. Petri u. Pauli Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem aus der Königl. Forst-Inspektion Neustadt auf dem Rheda-Fluße geflößten und in dem bevorstehenden Sommer hierher zu verschiffenden

guten trockenen kiefernen Scheitholze können noch einige hundert Klaftern in Quantitäten von 10 Klaftern und darüber, jede von 6 Fuß Weite und Höhe und 3 Fuß Scheitlänge, abgeliefert auf der Schäferei oder an der Weichsel, unterhalb Danzig, zu dem Preise von Drei Thaler Funfzehn Silbergroschen für die Klafter gegen baare Bezahlung vor der Ablieferung des Holzes überlassen werden.

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Namen und Wohnungen, die verlangte Klafterzahl und die Ausladungsplätze, in unserer Forst-Registratur, in der zu diesem Behufe eröffneten Subskriptionsliste, vor dem 30sten k. M. zu bemerken. Danzig, den 15. April 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Auf den Antrag mehrerer eingetragenen Gläubiger ist das in dem Stargardtschen Kreise belegene, nach der im Jahre 1817 neu aufgenommenen Taxe landschaftlich auf 17733 Rthl. 10 gGr 11 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Mittel-Golmckau No. 70. wegen des Restes der für sie eingetragenen Forderungen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 22 Mai und
den 28. August 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene von der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen auf 16218 Rthl. 20 Gr. 6½ Pf. abgeschätzte adeliche Gut Kobussow No. 110. dem Peter v. Czedlin Czarlinski gehörig, auf den Antrag der Real-Gläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. Juli,
den 26. October c. und
den 29. Januar a. f.

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um

10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag, nach vorher gegangener Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 2ten Bataillons (Preuß. Stargardter) 5ten Landwehr-Regiments zu Stargard, früher 2ten Bataillons (Danzig-Marienwerderschen) 5ten Landwehr-Regiments aus der Zeit vom 1. Januar bis ult. December 1821,

2) der 1sten und 2ten Compagnie der ersten Pionier-Abtheilung (Ostpreußischen) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Februar 1821 so wie beider Compagnien dieser Pionier-Abtheilung aus der Zeit vom 1. März bis ult. December 1821,

3) der Handwerks-Compagnie No. 1. der ersten Artillerie-Brigade (Ostpreußischen) zu Danzig aus der Zeit vom 1. Januar bis ult. December 1821,

4) der Artillerie-Werkstatt zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1821,

5) des 2ten Bataillons (Preuß. Holländer) 4ten Landwehr-Regiments zu Osterode aus dem Jahre 1821,

6) des 1sten, 2ten und Füselier-Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig und der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Graudenz aus der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1821,

7) der Fortifikations-Bauten bei Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser aus den Jahren 1819 bis 1821,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf den 31. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Referendarius Kuß angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Schmidt, Glaubitz, Hennig, Raabe und Conrad in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der in der Nähe des Stadtgerichtshauses in der Hintergasse der Pfefferstadt belegene, in früheren Zeiten als altstädtischer Stadthof benutzte Hofplatz, 25 Fuß Rheinl. bei der Einfahrt und 21½ Fuß hinten breit, überhaupt 99 Fuß lang, soll auf 6 Jahre in Miethe ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 29. April c. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren, und die gehörige Sicherheit wegen des Miethzinses nachzuweisen haben werden. Diejenigen, welche diesen Hofplatz in Augenschein nehmen wollen, werden ersucht, sich in dem neben dem Hofplatz befindlichen Hause No. 106. zwei Treppen hoch, bei der Amtsdiener-Wittwe Wardeck zu melden, welche ihnen den Hofplatz öffnen und zeigen wird.

Danzig, den 6. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige Speichergrundstück, mit halben Hofplatze in der Judengasse fol. 36. B. und Münchengasse fol. 4. B des Erbbuches, welches in einem zu 4 Schüttungen massiv erbauten Speicher bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 4455 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 22. Januar,
den 26. März und
den 28. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 26. Octbr 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Ehrenreich Staberow zu Zugdam zugehörige No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Hofe von Drei Hufen eigen Land, und einer Hufe 4 Morgen 191 □Ruthen ¼ □Fuß emphyteutisch Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 5634 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 19. Februar,
den 23. April und
den 25. Juni 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 30. November 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe und den Erben des verstorbenen Andreas Lobegott Randt früher gehörig gewesene und von dem Mitnachbarn Flockenhagen acquirirte Erbpachtsgerechtigkeit an dem Vorwerke Mönchengrebin, soll, da der Acquirent die Kaufgelder nicht vollständig gezahlt hat, mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nachdem jetzt der Werth auf 3846 Rthl. 83 Gr. 16 Pf. gerichtlich festgestellt worden, im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Mönchengrebin angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Erbpachts-Vorwerk Mönchengrebin bestehet aus etwa 4 Hufen, 29 Morgen, 242¹ □R. Landes.

Der Canon, der zur Kämmerei gezahlt werden muß, beträgt jährlich 735 Rthl.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Kirche zu Ohra zugehörige in der Rosengasse daselbst belegene Grundstück No. 5. des Hypothekenbuches, welches in einer blossen Baustelle und einem Gartenplatze bestehet, von $1\frac{4}{5}$ Morgen culmisch, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 350 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meist-

bietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag dieses Grundstücks nur mit Genehmigung der Kirchengemeine von Ohra und der derselben vorgesetzten höhern Behörde erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königlichen Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig, über den Nachlaß des verstorbenen Ausrufers Benjamin Friedrich Cosack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet; weder den Erben noch sonst jemand, das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet an jemand etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall der Innhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 4. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Schmiedemeister Benjamin Ludwig Olwig und dessen Braut die bisher unverehelichte Louise Dorothea Spiel, durch einen am 13ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die bei Personen bürgerlichen Standes hier übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben ihnen etwa zufallenden Vermögens, nicht aber des Erwerbes, ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Jacob und Cornelia Schulzschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IV. 31. im Dorfe Stuba gelegene auf 3297 Rthl. 47 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. Februar,
den 27. April und
den 29. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich laden wir den Johann Schulz, für welchen auf dem oben bezeichneten Grundstücke ex recessu vom 27. December 1772 ein Erbtheil von 289 Rthl. 30 Gr. eingetragen steht, oder dessen unbekannte Erben unter der Verwarnung hiedurch vor, daß wenn sich im letzten Termine Niemand melden sollte, nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung dieser eingetragenen Forderung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hiedurch benachrichtigt, daß der hiesige Prediger Herr Friedrich Wilhelm Eggert und dessen verlobte Braut die Jungfrau Regina Elisabeth Rickstein durch einen gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 29. März 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß der allhier beim Stadtgericht aushängenden Edictal-Citation, wird der seit 26 Jahren abwesende und damals auf die Wanderschaft und zwar zunächst nach Danzig gegangene Schneidergesell Jacob oder Johann Heinrich Höpfner, imgleichen dessen etwa vorhandenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 29. Januar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputato Stadt-Justizrath Klebs anstehenden Termin auf dem hiesigen Stadtgericht persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Entschuldigungsgründe Hinsichts seiner Abwesenheit nachzuweisen, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das hinterlassene Vermögen den nächsten sich meldenden Erben, oder nach Bewandniß der Umstände dem Fisco adjudicirt und ausgeantwortet werden wird.

Königsberg, den 16. November 1821.

Königlich Ostpreussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Frank zugehörige in der freikölmischen Dorfschaft Liessau sub No. 7. gelegene Grundstück, wozu 4 Hufen kulmisch ge-

hören, worunter eine Hufe Sandland befindlich, welche vom Damm frei ist, und alle übrige Abgaben nur zur Hälfte trägt, dessen gerichtliche Taxe 5836 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 2. Januar,
den 6. April und
den 29 Juni 1821

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Heinrich Joost zugehörigen Grundstücks Groß-Läsewitz No. 8, welches aus 4 Hufen Land besteht und dessen gerichtliche Taxe 27204 fl. Preuß. beträgt, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 2. Mai,
den 5. August und
den 30. October 1822

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Großheim anberaumt, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 4. April 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es soll die zum Nachlaß der Johann Jacob und Regina Geschwister Seeck gehörige in der köllmischen Dorfschaft Marienau gelegene und auf 66 Rthl. 60 Gr. abgeschätzte Kathe und Garten, Schuldenhalber öffentlich subhastirt werden; hienach ist von uns ein Bietungs-Termin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 4. Juli c.

angesetzt, und es werden alle Kauflustige eingeladen, alsdann ihre Gebotte bestimmt anzuzeigen und zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, alsdann ohne auf ein späteres Gebott zu achten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Zugleich werden alle, welche an diesem Grundstück einige Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie damit gegen jeden künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 17. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachungen.

Das zur Regierungs Conducteur Schröderschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige hieselbst sub No. 1. gelegene Bürgerhaus cum att et pertinentiis, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 661 Rthl. 20 Gr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

den 20. Mai c.
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag nur mit Genehmigung des Königl Oberlandesgerichts von Westpreussen erfolgt, das Meistgebott 14 Tage nach dem Zuschlage baar ad depositum desselben bei Vermeidung der Resubhastation gezahlt, und die Kosten der Adjudication von dem Meistbietenden übernommen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Schöneck, den 28. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll ein abgepfändeter moderner Halbwagen am 21. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden hiedurch Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Stargardt, den 18. April 1822.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Der von der Kämmerei im Jahre 1817 auf dem Hahnschen Grundstück am Kielgraben mit einem bogenförmigen Diehlendache erbaute Fourage-Schoppen, soll zum Abbrechen dem Meistbietenden überlassen werden.

Der Termin zu dieser Licitation ist auf Dienstag den 30sten d. M. Vormittags um 10 Uhr auf Ort und Stelle anberaumt und können die diesfälligen Bedingungen auf dem Rathhause bei dem Calculator Hrn. Schröder zuvor eingesehen werden.

Danzig, den 16. April 1822.

Die Bau-Deputation.

A u c t i o n e n.

Montag, den 29. April 1822, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artus-Hofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Courant verkaufen:

Das im Jahr 1797 zu Pillau, von eichenholz neu erbaute Barkschiff Hebe genannt, 150 Roggen Lasten groß, geführt von Capitain S. G. Claassen, welches in einem fahrbaren Zustande, und mit einem completten Inventario versehn, liegt gegenwärtig an der Kämpe, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

Montag, den 29. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Stadtgraben im Bezirk von der Riedewand bis zum hohen Thore an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Partbie starkes gesundes fichten Langholz, von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käu-

fer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftweise und bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt zugeschlagen werden soll.

Donnerstag, den 2. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Judengasse im Hinterraum des Speichers der schwarze Bär, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

300 Scheck Porter-Bouteillen.

Donnerstag, den 2. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin am Kielgraben, neben dem Badeverschlage, vor dem Zimmerhof gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

30 Stück Masten,

die Dicke von 18 bis 22 Zoll am Palm, Länge von 67 bis 85 Fuß.

Donnerstag den 2. Mai 1822, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

2 braune Wagenpferde 9 Jahre alt, wie auch mehrere andere Kutsch- und Wagenpferde, 1 viersitziger gelb lackirter Wagen in Federn mit grau Tuch ausgeschlagen, 1 Wiener grün lackirter moderner Wagen in Federn, 1 paille Stuckerwagen mit Leder, Wienerwagen, Kutschen, Gassenwagen, Schleifen, Geschirre mit plattirten und tombachenen Beschlägen, Sattel, Zäume, Leinen, Pferdedecken, Halfter, Geschirre, Wagenräder, 1 Bockdecke reich brodirt, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Freitag, den 3. Mai 1822, soll an der Schneidemühle sub Servis-No. 453. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: eine 24 Stunden gehende Stubenuhr im gestrichenen Kasten, 2 schön polierte birkene Commoden, 1 Schreibepult, Schenkspinder, eichene und fichtene Tische, Betträhme, Kleider- und Linnenspinde. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen, Westen, seidene Frauenkleider, Manns- und Frauenhemden, Strümpfe, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, eine Hobel- und Schneidebank, 1 Staubmühle, Grützkasten, Siebe, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe.

Montag, den 6. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden, gegen geich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Verschiedene Eisen, Stahl- und Messing-Waaren, wovon bereits unterm 17ten und 24. Januar, 14. Februar und 21. März d. J. durch Ausruf ver-

kauft worden, und mithin auf die Intelligenzblätter verwiesen wird, um das Nähere daraus zu ersehen.

Um den Rest dieses Lagers aufzuräumen, sollen die Verkaufsartikel bei irgend annehmlichem Gebott bestimmt zugeschlagen werden.

Montag, den 6. Mai 1822, soll in dem Locale der Stadtbibliothek in der ehemaligen St. Jacobs-Kirche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Die auf der Stadtbibliothek in Duplo aufgefundenen Werke; wovon die Catalogi in dem Auctions-Comptoir in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen sind.

Dienstag, den 7. Mai 1822, Mittags um halb 1 Uhr soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Frauengasse sub Servis-No. 894. belegenes in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetes Wohnhaus mit einem Balkenkeller und Hofraum.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann gegen hypothekarische Sicherheit, Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden, dasselbe ist zur rechten Zeit zu beziehen.

Ferner: Ein in der Langgasse sub Servis-No. 520. belegenes in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetes Wohnhaus, mit einem dergleichen Seiten- und Hintergebäude, und einem Hofplatz mit laufendem Wasser.

Auf diesem Grundstück haften 1500 Holl. Dukaten in 4600 Rthl. zur Special- und General-Hypothek à 5 pro Cent jährliche Zinsen, welche nicht gekündigt sind.

Donnerstag, den 9. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse aus der Plautzengasse kommend rechter Hand unter dem 2ten Hause No. 388. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 30 Oxhöft gute mittel Franz-Weine.

— 2 dito — Medoc.

20 sehr gut conservirte leere Stückfässer, von 5, 7, 9, 11, 12, 14, 20 und 28 Oxhöft groß, worunter 3 runde und 17 ovale sind, und 2 Zulast von $3\frac{1}{2}$ Oxhoft.

Auction in Groß-Plönendorf.

Da ich mich veranlaßt gefunden habe meinen Hof in Groß-Plönendorf zu verpachten, und deshalb sämmtliches todte und lebendige Inventarium zu verkaufen gesonnen bin, bestehend

in auserlesenen tragenden und milchenden Kühen, 1 Bulle, 8 Zuchtstutten, theils tragend theils mit Füllen, von denen einige von veredelter Race, ferner 1-, 2- und 3jährige Füllen, Wagen, Geschirre, Pflüge, Eggen, und alle sonstigen zur Landwirthschaft gehörigen Inventarienstücke,

so habe ich zu diesem Zweck einen Licitations-Termin
auf den 6. Mai 1822, Vormittags um 9 Uhr,
vor dem Auctionator Hrn. Barendt an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen und ihnen die Versicherung gegeben wird, daß kein fremdes Vieh zugelassen werden soll.

Nach beendigter Auction sollen auch einige Tafeln Wiesen zur diesjährigen Grasnutzung gerufen werden. Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte leisten zur Stelle Zahlung. A. F. Mathy.

Danzig, den 24. April 1822.

Auction in Neuschottland.

Dienstag, den 30. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Wirthshause des Schiffs-Capitain Dannenberg zu Neuschottland, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr Cour. verkauft werden:

Zwei rothbunte Kühe, eine weisse Stärke, 1 grauschimmlichter Hengst, eine schwarze Stutte.

Ferner noch:

3 Ober- und 3 Unterbetten, 6 Kissen, 3 Bettlaken, 3 Laubsäcke, eine alte Bettdecke, 2 Schlafbänke, 1 Betträhmchen, 1 Bettgestell, 1 fichtenes rothgestrichenes Glasspind, 1 klein Spindchen, 5 diverse rothgestrichene Tische, zwei fichtene Tische, 5 diverse Stühle, 2 lange fichtene und 1 Gartenbank, 12 Klunkerflaschen, 6 Stofflaschen, 1 zinnernes halb und ein ganz Quartier, zwei blecherne Trichter und 1 Halben, 2 messingene und 1 blecherne Waageschaale, 4 Schildereien, 1 messingene Kasserolle, 1 dito Kessel, 1 dito Theekessel, eine Kuchenpfanne, 6 Teller, 2 Schüsseln und 8 Paar Tassen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hoff in Ohra mit sehr guten baaren Revenüen stehet aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen, auch sind noch an 15 Morgen Wiesenwachs frei zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No 404.

Das in der Gerbergasse unter der Servis-No. 68. gelegene Wohnhaus, hinten durchgehend, mit Stallung ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Der Bedingungen wegen kann man sich mit Kalowski, in der Hundegasse No. 242. wohnhaft, einigen.

Eingetretener Umstände wegen ist der Besitzer einiger, 3½ Meilen von Danzig gelegener, eine sehr angenehme Lage, gute Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, schönen Lustgarten, bedeutende Waldung, Brennerei und über tausend Rthl. baare Gefälle habender Güter, willens, solche mit complet bestelltem Winter- und Sommer-Felde, mehr als complettem guten Inventario, Vieh- und sonstigen Beständen, zwischen hier und Michaeli zu verkaufen, auch kann, wenn dem Käufer damit gedient und er als vermögend bekannt ist, ¼ des Kaufprei-

ses zu 5 pro Cent darauf stehen bleiben. Anschlag und nähere Bedingungen weiset nach der Commissionair Hr. Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vom Petershager Thor voran in Altschottland bei dem Schuhmacher Meyn steht ein moderner ganz neuer Spazierwagen mit ächten Korduan ausgeschlagen, ein- und zweispännig zu fahren, und ein beinahe neuer eisenachsiger zweispänniger Frachtwagen mit gestrichenen Korb darin; ferner, ein eisenachsiger beinahe neuer Arbeitswagen mit Leitern und Lesketten, auf zwei bis drei Pferde zu beladen stark, ein guter neuer Reitzaum mit Stange und Trense und Sattelzeug, eine nette neue Häcksellade und zwei gute fehlerfreie braune Wallachen zum Verkauf.

Schöner Hafer, Engl. Gattung, wird in Matzkau verkauft.

In Uhlkau sind schöne Saat-Wicken zu 3 fl. Preuß. der Scheffel zu haben und können auch auf Verlangen in Danzig geliefert werden. Das Nähere daselbst am Langenmarkt No. 442 im Comptoir.

Aechtes Putziger März-Bier ist ausser dem Hause à 6 Gr. Danz. die Bouteille, gegen Zurückgabe der Bouteille zu haben Brodbänkenthor No. 689.

Schöner rother Kleesaamen ist zu verkaufen Langenmarkt No. 446.

Ein leichter ganz neuer offener Wagen mit 3 Gesässen und Leder ausgeschlagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen stehet sehr billig zum Verkauf. Das Nähere hierüber Schmiedegasse No. 96.

Extra feiner Stein-Indigo ist jetzt in grossen und kleinen Quantitäten zu haben bei J. F. Schultz, Breitegasse No. 1221.

In der Hintergasse No. 121. sind ein Paar tüchtige braune Wagenpferde, von welchen die Stutte Meklenburger Race ist, wie auch eine dreisitzige Kutsche in Federn hängend, die zur Reise mit allen nöthigen Zubehör eingerichtet ist, zu verkaufen. Daselbst ist auch die kürzlich angezeigte Garten-Wohnung in Prangschin zu vermiethen.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 202. ist ein Meubelmagazin errichtet, wo alle Gattungen von Meubeln zum billigen Preise zu haben sind; auch eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Keller und Hof zu vermiethen.

Ein Engl. plattirter Reitzaum, nebst alte brauchbare Fenster und Thüren, auch gute grosse Fliesen sind zu verkaufen 3ten Damm No. 1423.

Gut ausgebrannte neue Ziegel stehen auf Christinenhoff zum Verkauf. Bestellungen darauf werden auch hier angenommen und über den Preis Nachricht ertheilt Fischerthor No. 133.

Aecht Romanische Violin-Saiten sind Sandgrube No. 466. zu erhalten bei J. von Niessen.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 1 und 2 Düttchen, hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, Bischof-Essence von frischen Orangen, noch sehr gute geräucherte Pommersche Gänsebrüste à 8 gGr., frische grosse Kastanien, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Tafelbouillon, feines Lucaser und Cetter Speiseöl, Pariser Estragon-Essig, Caper-, Kräuter-, Trüffel- und Estragon-Senf, ächten ostindischen candirten Ingber, grüne Kräuter-, Holl. Süßmilch- und Edammer Schmandkäse, beste weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund und weissen und gelben Wachs erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Verpachtung.

Das Rustical-Grundstück zu Schiwenhorst No. 13. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Scheune und circa zwei Hufen Acker-, Wiesen- und Gartenland stehet theilweise oder im Ganzen zu verpachten, und können sich die Pachtliebhaber wegen der nähern Bedingungen melden Hundegasse No. 259.

Vermiethungen.

In dem Hause No. 1773. auf der Brabank ist annoch eine Treppe hoch eine Stube, hienächst eine Dachstube und Kammer, imgleichen der Gebrauch der Küche zu vermiethen und Ostern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Gerbergasse No. 63.

Ein meublirter Saal Langgasse No. 367. stehet an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 2. ist eine ausgemalte meublirte Stube nebst Seitenstübchen mit der schönsten Aussicht, an ein oder zwei einzelne Personen billig zu vermiethen.

In dem Gartenhause Langefuhr No. 42. sind einige Stuben mit und ohne Stallung und freien Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 354. ist die Belle-Etage und mehrere Zimmer, nebst Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten, zusammen oder auch einzeln zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist daselbst bei der Eigenthümerin.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markt, Berholdschengassen-Ecke, kann von Michaeli dieses Jahres ab, vermiethet werden. Das Nähere im Comptoir in demselben Hause.

Neuschottland No. 16. sind zwei Sommerstuben mit Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 1001. sind in der zweiten Etage 2 freundliche meublirte Stuben nebst einer Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen und zum 1. Mai d. J. zu beziehen.

In dem Hause in der Holzgasse sub Servis-No. 15. belegen, sind 4 moderne Stuben, 2 Küchen und 2 Speisekammern, nebst Boden zu ver-

miethen, und können noch zur rechten Umziehzeit bezogen werden; auch sind dieselben nach Belieben in zwei Familien-Wohnungen zu vereinzeln. Das Nähere erfährt man in dem Hause No. 14.

Das Gasthaus in Zoppot unter dem Namen Sanssouci ist zu vermiethen und gleich zu übernehmen, auch sind für dieses Jahr im nämlichen Hause Stuben zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Wegner auf Langgarten.

Die zu Zoppot gehörigen Wiesen jenseit der Weichsel am kleinen Holländer gelegen, bestehend in Tafeln von 12, 9, 8½ und 6 Morgen culm. sind für dieses Jahr zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Wegner auf Langgarten.

In dem wohlgelegenen Hause Wollwebergasse No. 1995. sind zwei bis drei freundliche Stuben sofort mit auch ohne Meublen, auf Monate oder halbjährig zu vermiethen. Nachricht daselbst und Vorstädtschen Graben No. 2080.

Das Brauhaus dritter Damm No. 1421. wobei sich auch eine kupferne Darre befindet, ist zu gegenwärtig bevorstehender rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist ein sehr bequemes und meublirtes Logis, bestehend aus 2 Stuben gegen einander in der belle Etage nebst eine Bedientenstube zu vermiethen und den 1. Mai d. J. schon zu beziehen. Auf Verlangen können auch die 2 Zimmer einzeln überlassen werden. Ueber die sehr billige Miethe erfährt man das Nähere bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Drehergasse No. 1337. ist eine freundliche Oberstube nebst Altan und Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man No. 1336.

Scheibenrittergasse No. 1259. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, zwei Kammern, eignen Hausraum und Küche, und Pfefferstadt No. 193. ist eine Stube, Boden, Hausraum und eigene Küche zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein Stall in der Dienergasse ist sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht deshalb Hundegasse No. 282.

Ein in der Johannisgasse neu ausgebautes Haus mit 5 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Keller, Apartement und 2 Hofräumen, nebst 4 Etagen hohen Hintergebäude mit 2 heitzbaren Stuben, grosser Küche, 4 grossen Böden und mehreren Kammern. Dieses zu jedem Gewerbe oder Niederlage von Waaren sich qualificirende Grundstück ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Töpfergasse No. 76.

Sandgrube No. 446. neben am Wallgebäude ist eine Obergelegenheit von zwei Stuben, welche die angenehmste Aussicht nach Erst- und Zweit-Neugarten haben, nebst den freien Eintritt in den Garten an ruhige Personen sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Frauengasse No. 887. im modernen Zustande mit mehreren Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind bei Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten kleinen Lotterie täglich für die planmässigen Einsätze zu haben.

Zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung den 22. April angefangen, sind Kaufloose, auch Loose zur 42sten kleinen Lotterie jeder Zeit in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 4r Klasse 45ster Lotterie und Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unter-Collekte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Dienstgesuche.

Das Königl. Intelligenz-Comtoir zeigt einen thätigen zu kaufmännischen oder andern Geschäften sich qualifizirenden mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann, an.

Wenn Gutsherrschaften oder Königl. Domainen-Beamte einen Wirthschafts-Inspector benöthiget sind, so weiset ein tüchtiges, und in allen Branchen der praktischen Landwirthschaft erfahrnes, der Feder und der Führung einer öconomischen Buchhaltung gewachsenes, mit guten Zeugnissen versehenes, der Militairpflicht jetzt auch genügtes unverheirathetes Subject, unter billigen Bedingungen nach, und bittet deshalb um baldige Anträge

der Oeconomie-Commissarius Klotz.

Rummelsburg in Hinterpommern, den 13. April 1822.

Vermischte Anzeigen.

Wem noch gefällig ist, Kühe auf die Weide zu geben, beliebe sich baldigst zu melden am Schutenstege bei M. B. Christoff.

Für die diesjährige Beweidung des auf Weßlinken zum Weißenkruge gehörigen Außendeichs ist der Preis pro Stück Jungvieh, Ochsen, und Pferde bedeutend herabgesetzt. Das Nähere ist bei dem dasigen Hofmeister zu erfahren.

Ein flügelförmiges Fortepiano von gutem Ton steht Langgasse No. 508. zur Miethe.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Zwei Oberstuben nebst Eintritt im Garten sind ½ Meile von der Stadt neben Pietzkendorf zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt Hr. Delmanzo Wollwebergasse No. 1994.

Da ich das Gartenhaus des Hrn. Hömcke in Ohra-Niederfeld nebst dem dazu gehörigen Lande gemiethet, als Landmann aber das dazu gehörige Land und die Hofmeister-Wohnung selbst nur benutzen will, so empfehle ich den Herrschaften, die das Sommer-Vergnügen im Niederfelde geniessen wollen, das herrschaftliche Haus oder Stuben in demselben, mit den daran befindlichen kleinen Garten zur Miethe, und bitte sich deshalb in dem Hause des Miethszinses wegen zu melden. Varras.

Eine bequeme Untergelegenheit mit Hof und laufend Wasser ist an kinderlose Eheleute zur rechten Zeit zu vermiethen; wie auch eine freundliche Vorstube an einzelne Herren. Das Nähere an der Schneidemühle No. 453.

Das in der Sandgrube sub No. 405., 406. & 407. belegene Wohnhaus mit zwei nach der Strasse gelegenen Wohnungen, mit einem Hofraum und einem Lust- und Obstgarten ist zu verkaufen, oder das Wohnhaus sub No. 406. nebst Garten zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man am Buttermarkt No. 2087.

Ein grosser ganz trockener gewölbter Weinkeller unter dem Wohnhause Hundegasse No. 346. ist zu Michaeli zu vermiethen.

Auf Langgarten No. 184. ist eine Oberwohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Der neue Speicher in der Milchkannengasse neben der goldenen Sonne, mit 5 Schüttungen, auch zum Handverkauf aptirt, ist zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere Hundegasse No 346.

Graumünchen-Kirchengasse No. 69. ist noch eine Stube billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ohnweit dem Krahnthor No. 1191. ist ein im besten Zustande befindliches Vorderhaus mit 7 Stuben, Küche, Keller ꝛc. an anständige Personen sofort zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 346

Auf dem Kneipab No. 133. ist eine Unterstube nebst Kammer und eigener Küche, und ein grosser Kuh- und Pferdestall zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Der am Wasser gelegene Speicher, Rothe Lau, mit Schüttungen zu vierhundert Lasten ist sofort zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 346.

In der Sandgrube No. 443. ist eine Stube nebst Garten zu vermiethen.

Litterarische Anzeigen.

So eben ist in unserm Verlage erschienen:

Gertha von Stalimene,

Drama in fünf Aufzügen von Ehrenfried Blochmann. Mit einem Vorworte von Friedrich Baron de la Motte Fouquee. 1822. 8. Velin-Papier, broch. 18 gGr.

Nicht nur als Erzeugniß einer reichen Phantasie mit ächtem Dichtergenius verbunden, verdient dieses Drama die Aufmerksamkeit der Lesewelt auf sich zu ziehen; sondern auch das Interesse der Zeit spricht es, auf eine, für den Verfasser selbst überraschende, Art an. Sein Gegenstand ist die Befreiung von Lemnos durch die heldenmüthige Jungfrau Gertha, im Jahre 1472, 19 Jahre nach dem Falle Constantinopels. Das Drama war, wie es steht, vor dem Ende des März 1821 geschlossen, ist also kein Gelegenheitsstück; — wohl aber mag es erfreuen, wenn sein Erscheinen, ihm selbst noch unverhofft, die Morgenröthe eines, mit Gott, den Enkeln der glorreichen Hellenen, unserer christlichen Brüder, froheren Tages begrüssen kann.

Danzig, den 27. April 1822.

J. C. Alberti'sche Buch- und Kunsthandlung.

Einem resp. Publiko zeigen wir hiedurch ergebenst an: wie wir noch immerfort Pränumeration auf

die Geschichte Danzigs

vom Herrn Dr. Löschin

bis zum Abdruck des ersten Bandes (der nunmehro bald beendigt seyn dürfte) anzunehmen bereit sind. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Diejenigen, welche bis zum 22. März auf die

Naturgeschichte in Bildern

bei mir unterzeichnet haben, werden ersucht, das 1ste und 2te Heft, welches bereits angekommen, gegen Erlegung des Betrags bei mir abholen zu lassen.

Auch kann man noch fortwährend bei mir auf dieses Werk unterzeichnen.

Gerhardsche Buchhandlung.

Verlobung.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir ergebenst an.

Johann Friedrich Genke.

Danzig, den 25. April 1822. Caroline verw Gröhn, geb. Weisse.

Geldverkehr.

Fünfhundert Reichsthaler Pr. Cour. können zu einer sichern Hypothek doch innerhalb der Stadt, ohne Einmischung eines Dritten, gegen billige Zinsen fournirt werden, Poggenpfuhl No. 236.

Einige Capitalien von 800 bis 1400 Rthl. liegen gegen pupillarische Sicherheit, zur Unterbringung auf städtsche oder ländliche Grundstücke bereit. Näheres im Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Dienst-Gesuch.

Eine Nätherin, die noch einige Tage in der Woche beschäftigt zu werden wünscht, empfiehlt sich ergebenst. Das Nähere hierüber in der Hintergasse am Fischerthor No. 124.

Verlorne Sachen.

Nach der mir von dem Einwohner Adam in der grossen Mühlengasse No. 305. gewordenen Anzeige, hat sich mein, bei demselben zur Tressur befindlich gewesener ganz weisser Pudelhund am 23sten d. M. verlaufen. Ich ersuche daher dem etwanigen gegenwärtigen Besitzer ergebenst, denselben gegen Empfangnahme von 2 Rthl. in der Paradiesgasse No. 878. gefälligst abzuliefern.

Zwei Thaler Belohnung.

Auf dem Wege von der Heil. Geistgasse nach Oliva sind folgende Sachen von Perlmutter und Gold gearbeitet an einen goldenen Ring verloren worden: ein Jagdhorn, Jagdflasche, Jagdmesser, Pulverflasche, Flinte, Hund und einen Fisch. Wer diese Sachen Heil. Geistgasse No. 998. abgiebt, oder nur den jetzigen Besitzer anzeigt, erhält obige Belohnung.

Wohnungsveränderung.

Daß ich mein Logis von der Wollwebergasse nach der Langgasse No. 508. ohnweit dem Rathhause verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Kunden und Einem resp. Publico ergebenst an, und empfehle mich zugleich mit allen Arten optischen und meteorologischen Instrumenten, so wie mit allen Reparaturen derselben. B. Carcano.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Baumgartschengasse No. 1001. nach der Breitegasse No. 1028. zeige ich Einem geehrten Publico hiemit ergebenst an und empfehle mich demselben zugleich mit gutem Weiß- und Roggenbrod, wie auch mit Butterwaare.

Danzig, den 25. April 1822. Der Bäckermeister J. F. Rothe.

Reisegesuch.

Es wird ein Leipziger Fuhrmann den 4ten oder 5. Mai mit einem bequemen Wagen nach Berlin, Leipzig oder Dresden fahren. Das Nähere ertheilt C. Klein in den 3 Mohren.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 28 April: Das Mädchen von Marienburg, historisches Schauspiel von Kratter.

Czaar Peter der Grosse, — — Hr. Eßlair, Regisseur des Königl. Theaters zu München.

Zugleich zeige hiemit ergebenst an, daß mit dem Schlusse kommender Woche das Gastspiel des Herrn Eßlair geendigt ist. A. Schröder.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach Königsberg empfehle ich mich meinen Gönnern und Freunden zur geneigten Erinnerung. Eduard Bobrik,
Danzig, den 25. April 1822. Studios. Theol.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden für die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, welche auf einen Fond von Einer Million Thaler sächs. gegründet ist, durch mich unter billigen Bedingungen angenommen und abgeschlossen. Danzig, den 14. März 1822.

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Die in mehreren vorhergehenden Nummern angezeigte Kunst-Ausstellung wird bestimmt Montag den 6. Mai geschlossen.

Ich wohne nicht mehr am Hausthor, sondern in der Baumgartschengasse No. 1001. Meinen Freunden und Gönnern bitte ich, auch in meiner neuen Wohnung mir ihre Aufträge zukommen zu lassen, und verspreche wie bisher reelle Bedienung. J. C. Meyer, Bäcker.

In Kriefkohl werden alle Arten Vieh auf der Fettweide zu billigen Preisen angenommen. Vorzüglich ist die Fettweide für Ochsen zu empfehlen. Die nähern Bedingungen sind zu erfahren Fleischergasse No. 121.

Bei Ziegelscheune ist Land, welches mit Kartoffeln bestellt werden kann, zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man daselbst beim Käthner Borkowsky.

Ich zeige Einem verehrungswürdigen Publico ergebenst an, daß ich Frangenarbeit an Tücher verfertige, wie auch Ellenweise, von allerlei Farben, auch nehme ich Tücher zum Waschen und Frangen zu brennen an. Mein Logis ist in der Kumstgasse No. 1073. eine Treppe hoch. Fanetti.

Mein Comptoir ist in der kleinen Hosennähergasse No. 867.
Danzig, den 25. April 1822. L. C. Amort.

Strohhüthe werden für möglichst billigen Preis gewaschen, wie auch garnirt, dritter Damm No. 1425.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

Da mein Grundstück in der Brodbänkengasse No. 656. den 21sten k. M. gerufen wird, ich aber die darauf eingetragenen Gelder abzahle, so offerire ich den Kauflustigen zwei Drittel des Kaufpreises zu sechs pro Cent stehen zu lassen, weshalb nur ein Drittel abgezahlt werden darf. Stahl.
Danzig, den 24. April 1822.

Im Intelligenzblatt No. 33. befand sich unter den Aufgebotenen vom 14ten d. M. ein Johann Dan. Sprey, als Klempnermeister; Unterzeichnete bemerken hiemit, daß selbiger nicht zu dem hiesigen zünftigen Gewerk gehört.
Danzig, den 26. April 1822. Das Gewerk der Klempner.

Kunstausstellungs-Nachricht.

Vor wenigen Tagen sind 19 Oelgemählde auf der Durchreise hier eingetroffen; der Besitzer derselben hat die Gelegenheit der gegenwärtigen Kunstausstellung benutzt, sie dem Publikum zur Ansicht zu geben, auf einige Tage. Es befinden sich darunter Bilder von: Tizian, F. Albano, L. Carraccio, L van Leyden, Lav. Fontana, C. Poussin u. a.

Bekanntmachungen.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Auctionators Benjamin Friedrich Cosack zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1374. und No. 15. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, mit einem Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2702 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 30. April und
den 2. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzinskapital von 1500 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen steht, von welchem jedoch dem Käufer 800 Rthl. a 6 pr. Cent und gegen Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr belassen werden können. Ausserdem muß von diesem Hause ein jährlicher Grundzins von 26 Gr. 12 Pf. D. C. in 20 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmerei bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar entrichtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Vom unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, aus der unterm 12. Juli 1782 von Samuel Jude und seiner Ehefrau Anne Regine geb. Witschek für die Schönhoffsche Pupillenmasse über 66 Rthl. 60 Gr. ausgestellten und ex Decreto vom 6. April 1816 auf das Grundstück AX 44. eingetragenen Schuldverschreibung Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch vorgeladen in dem auf

den 8. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderung unter Vorlegung des Documents zur Judeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig zu liquidiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese erbschaftliche Liquidationsmasse und die dazu gehörigen Kaufgelder des oben bezeichneten Grundstücks präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Elbing, den 1. Februar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 19ten bis 25. April 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 15 Paar copulirt und 15 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. April 1822.

London, 14 Tage *f* —:— gr. 2 Mon. — *f*:— —
3 Mon. *f* 20:12 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 20 Tage — gr.
— 70 Tage 305 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Woch. 136 gr. 10 Wch. 136 & — g.
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt dmno
1 Mon. — 2 Mon $1\frac{1}{2}$ & 2 pCt dmno

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	-.—
Dito dito, dito wicht.	-	—:—	9:21
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	5:20	—:—
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	$17\frac{1}{2}$

Des Mittwoch den 1. Mai einfallenden Bettages wegen wird das Intelligenzblatt No. 35. Tags zuvor ausgegeben, die Insertionen dazu aber nur bis Montag 12 Uhr Mittags angenommen werden.